



Autorisierte Zusammenfassung zum BESA Gütesiegel „ProtectPro Bienen Schutz & Wohl SD 25 B“

Die vom IFVBESA im Auftrag der Firma IPC Europe UG durchgeführten BESA Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit des Testobjektes „ProtectPro Bienen Schutz & Wohl SD 25 B“ haben im aktivierten Zustand klar gezeigt, dass das Testobjekt in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren inklusive elektromagnetischer Störfelder zu neutralisieren bzw. dementsprechende Schutz- Effekte zu zeigen.

Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der energetischen Ebene die Auswirkung der Belastungsfaktoren auf den menschlichen und tierischen Organismus hinterfragt und systemisch getestet.

Die BESA Testungen „vorher – nachher“ zeigten signifikante Veränderungen an den getesteten Akupunkturpunkten des Meridiansystems.

Die Messdaten sowie deren Kennzahlen untermauern eindrucksvoll, einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Umweltfaktoren und die künstlichen elektromagnetischen (Stör)Felder auf den menschlichen und tierischen Organismus entstehen und andererseits, wie nach anbringen des Testobjektes sich die deregulierenden Felder in körperimmanente und biokompatible Informationen für den Menschen und die Biene umwandeln.

Das zeigt sich besonders klar an den BESA Messwerten zwischen den BESA Testungen vorher und nachher. Alle Messwerte verbesserten sich signifikant in den grünen Bereich = optimale Regulationsdynamik.



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee
Österreich - Austria
Tel.: 0043 - (0)664-73152899 | E-MAIL: info@ifvbesa.at



Hier kann man im Sinne des IFVBESA eindeutig von einer signifikanten Verbesserung der körpereigenen Energiesituation sprechen.

Ergebnis:

Obwohl sich die Probanden während der BESA NACHHER Testung innerhalb des Wirkungsbereiches bestimmter toxischer Substanzen befanden, wurden durch die Wirkungen des Testobjekts an allen Körper-, Akupunktur-Messpunkten eine signifikante Neutralisierung und Harmonisierung in den optimalen grünen Messbereich, unabhängig von der Art toxischer Belastungen, bzw. elektromagnetischer Störfelder, festgestellt. Selbst die Anwendung der toxischen Substanzen in Summe an Probanden ergab deren Neutralisierung und Harmonisierung.

Die BESA Messdaten untermauern eindrucksvoll, einerseits die Belastungen, die durch die Umweltnoxen, Genmanipulations-Nosoden und EMSF auf Probanden entstehen und andererseits, wie nach Einbringung des Testobjekts sich diese wieder in eine körperimmanente und biokompatible Information harmonisierten.

Diese bioenergetischen Werte stellen eine entscheidende Grundlage für die Zellaktivität, die Sauerstoffaufnahme sowie vor allem für die Entgiftung dar.

Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen optimalen Wirkbereich.

Durch den Nachweis der energetischen Wirksamkeit des Testobjektes wurden die Voraussetzungen für den Erhalt des BESA Gütesiegels mit 5 Sternen für das Projekt P50 1.9 durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.